

Sri Lanka: Psychiatrische Depotmedikamente

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Bern, 15. August 2023

Impressum

Herausgeberin
Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH)
Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 370 75 75
Fax 031 370 75 00
E-Mail: info@fluechtlingshilfe.ch
Internet: www.fluechtlingshilfe.ch
Spendenkonto: PC 30-1085-7

Sprachversionen
Deutsch

COPYRIGHT
© 2023 Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH), Bern
Kopieren und Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Depotmedikament Paliperidone	4
3	Alternative Depotmedikamente Flupentixol und Fluphenazin	5

Dieser Bericht basiert auf Auskünften von Expertinnen und Experten und auf eigenen Recherchen. Entsprechend den COI-Standards verwendet die SFH öffentlich zugängliche Quellen. Lassen sich im zeitlich begrenzten Rahmen der Recherche keine Informationen finden, werden Expertinnen und Experten beigezogen. Die SFH dokumentiert ihre Quellen transparent und nachvollziehbar. Aus Gründen des Quellenschutzes können Kontaktpersonen anonymisiert werden.

1 Einleitung

Einer Anfrage an die SFH-Länderanalyse sind die folgenden Fragen entnommen:

1. Ist das Depotmedikament¹ Paliperidone in Sri Lanka verfügbar?
2. Sind die Depotmedikamente Flupentixol und Fluphenazin in Sri Lanka verfügbar?
3. Ist in öffentlichen Spitälern bei einem Umstieg von Paliperidone auf ein alternatives Depotmedikament eine enge Überwachung gewährleistet?
4. Kann gewährleistet werden, dass die betroffene Person eine monatliche Injektion des Alternativ-Depotmedikaments erhalten kann?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) beobachtet die Entwicklungen in Sri Lanka seit mehreren Jahren.² Aufgrund von Auskünften von Expert*innen und eigenen Recherchen nimmt die SFH zu den Fragen wie folgt Stellung:

2 Depotmedikament Paliperidone

Depotmedikament Paliperidone nicht in öffentlichen Gesundheitseinrichtungen erhältlich. Nach Angaben von *Kontaktpersonen A*³ und *B*⁴ ist das Depotmedikament Paliperidone nicht in den öffentlichen Gesundheitseinrichtungen erhältlich.⁵

In privaten Gesundheitseinrichtungen nur sehr limitiert und mit hohen Kosten verfügbar. Nach Angaben von der Apotheke *Union Chemist Pharmacy* in Colombo ist das Depotmedikament Paliperidone nicht erhältlich.⁶ *Kontaktperson B* gab an, dass das Medikament in privaten Gesundheitseinrichtungen nicht erhältlich sei.⁷ *Kontaktperson A* dagegen berichtete, dass es in privaten Einrichtungen nur begrenzt verfügbar sei. Zum Beispiel seien so aktuell keine 100-mg-Fläschchen von Paliperidonpalmitat verfügbar. Nach Einschätzung von *Kontaktperson A* würde das Medikament vermutlich auf besondere Bestellung, und unter Berufung auf die Verschreibung einzelner Facharztpersonen importiert. Im Juli 2023 kosteten die 100-mg-Fläschchen von Paliperidonpalmitat 58'000 Sri Lankan Rupees (SLR), das entspricht rund 157 Schweizer Franken^{8,9}

¹ Depotpräparate oder Retardpräparate sind Arzneimittel, die peroral (als Tabletten) oder parenteral (unter Umgehung des Magen-Darm-Trakts) angewandt werden, um den Organismus über eine längere Zeit gleichmässig mit einer bestimmten, einmal in grösserer Menge verabreichten Substanz zu versorgen (Depotwirkung). Depotpräparate werden in Form von Tabletten, Kapseln, Injektionslösungen oder Wirkstoffpflastern eingesetzt. Spektrum.de, Lexikon der Biologie, Depotpräparate, ohne Datum (Zugriff am 15. August 2023): <https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/depotpraeparate/17373>.

² <https://www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen/herkunftslaenderberichte>.

³ Kontaktperson A ist in Sri Lanka als psychiatrische Fachperson tätig.

⁴ Kontaktperson B ist in Sri Lanka tätig und verfügt über Expertenwissen über die psychiatrische Gesundheitsversorgung.

⁵ E-Mail-Auskünfte vom 9. August 2023 von den Kontaktpersonen A und B.

⁶ Auskunft vom 9. August 2023 von Union Chemist Pharmacy via Instant Messenger.

⁷ E-Mail-Auskunft vom 9. August 2023 von Kontaktperson B.

⁸ Wechselkurs vom 15. August 2023.

⁹ E-Mail-Auskunft vom 9. August 2023 von Kontaktperson A.

3 Alternative Depotmedikamente Flupentixol und Fluphenazin

Grundlegende psychotrope Medikamente sind weiterhin nicht regelmässig verfügbar. Der sri-lankische Gesundheitssektor hatte nach Angaben von *Kontaktperson A* zahlreiche Probleme mit der regelmässigen Versorgung mit Medikamenten. Auch heute noch seien in den Krankenhäusern einige grundlegende psychotrope Medikamente nicht regelmässig verfügbar.¹⁰

Keine regelmässige und zuverlässige Versorgung mit Depotmedikamenten Flupentixol und Fluphenazin. Laut *Kontaktperson A* sind diese zwei Medikamente aktuell nur im öffentlichen Gesundheitssektor erhältlich.¹¹ Gemäss den *Kontaktpersonen A* und *B* können die alternativen Depotmedikamente Flupentixol und Fluphenazin in den öffentlichen Spitälern kostenlos bezogen werden. Allerdings betonten die beiden Kontaktpersonen übereinstimmend, dass keine regelmässige und zuverlässige Versorgung mit diesen Depotmedikamenten gewährleistet werden könne.¹²

Bereits im Jahr 2021 waren psychiatrische Depotmedikamente nicht zuverlässig und regelmässig verfügbar. Die SFH hatte bereits in einem Bericht aus dem Jahr 2021 darauf hingewiesen, dass die zwei in Sri Lanka erhältlichen Depotmedikamente Fluphenazin und Flupentixol zu den älteren Medikamenten gehörten und eine Reihe von Nebenwirkungen verursachten. Laut dem Bericht kommen in Sri Lanka bei der Behandlung von Schizophrenie mit Depotmedikamenten in der Regel Flupentixol-Decaonat (Wirkstoff Flupentixol) oder Zuclopentixol-Decaonat (Wirkstoff Zuclopentixol) zum Einsatz. Beide seien aber im staatlichen und privaten Gesundheitssektor nicht immer verfügbar und manchmal würden diese Depotmedikamente über mehrere Monate nicht erhältlich sein.¹³

Qualität der Medikamente nicht immer gewährleistet. *Kontaktperson A* gab der SFH an, dass vor Kurzem bei einer grossen Anzahl von Medikamenten Qualitätsmängel festgestellt worden seien, so dass diese aus den Krankenhäusern zurückgezogen wurden. Unter diesen Umständen könne nach Angaben von *Kontaktperson A* nicht mit Sicherheit gesagt werden, dass die Qualität dieser Medikamente immer gut sei.¹⁴

Enge Überwachung des Umstiegs auf Alternativmedikament kann in den öffentlichen sri-lankischen Gesundheitsdiensten nicht gewährleistet werden. Nur sehr kurze Konsultationszeit pro Patient*in. Nach Angaben von *Kontaktperson A* kann eine enge Überwachung des Umstiegs von Paliperidone auf ein alternatives Depotmedikament durch die öffentlichen Gesundheitseinrichtungen nicht gewährleistet werden. Laut *Kontaktperson A* könne

¹⁰ E-Mail-Auskunft vom 9. August 2023 von Kontaktperson A.

¹¹ Ebenda.

¹² E-Mail-Auskünfte vom 9. August 2023 von den Kontaktpersonen A und B.

¹³ SFH, Sri Lanka, Behandlung von Schizophrenie mit Depot-Medikament und 24/7-Betreuung, 26. Oktober 2021: https://www.fluechtlingshilfe.ch/fileadmin/user_upload/Publikationen/Herkunftslanderberichte/Asien-Pazifik/Sri_Lanka/211026_Lka_Schizophrenie_Depot_anonym.pdf.

¹⁴ E-Mail-Auskunft vom 9. August 2023 von Kontaktperson A.

sich das psychiatrische Gesundheitspersonal «diesen Luxus nicht leisten». ¹⁵ Wie bereits verschiedene Berichte der SFH wies auch ein *Bericht des Staatssekretariats für Migration (SEM)* vom April 2023 daraufhin, dass die Dauer der Konsultationen für die Patient*innen in den psychiatrischen Gesundheitsdiensten im öffentlichen Sektor in Sri Lanka sehr kurz ist. ¹⁶ Laut dem SEM-Bericht sei es so möglich, dass eine Konsultation nur zwei Minuten dauern würde. Nur Konsultationen mit mehr Aufwand, wie zum Beispiel eine Erstkonsultation mit Diagnose würden 15 Minuten oder etwas länger dauern. ¹⁷ Dies deckt sich mit den Erkenntnissen der SFH, wonach den ausgebildeten Fachkräften für die Kontrolle und Anpassung der Medikation oft nur rund fünf Minuten pro Patient*in zur Verfügung stehe. Eine langfristige Begleitung und Beobachtung des Gesundheitszustands und des Krankheitsverlaufs sei nicht möglich. ¹⁸ Der SEM-Bericht weist so auch darauf hin, dass ärztliche Fachkräfte pro Tag teilweise Konsultationen für rund 100 Patient*innen durchführen. Auch sei es in Sri Lanka normal, dass ärztliche Fachkräfte pro Stunde bis zu 20 Patient*innen empfangen. ¹⁹

Als führende Flüchtlingsorganisation der Schweiz und Dachverband der in den Bereichen Flucht und Asyl tätigen Hilfswerke und Organisationen steht die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) für eine Schweiz ein, die Geflüchtete aufnimmt, sie wirksam schützt, ihre Grund- und Menschenrechte wahrt, ihre gesellschaftliche Teilhabe fördert und ihnen mit Respekt und Offenheit begegnet. In dieser Rolle verteidigt und stärkt sie die Interessen und Rechte der Schutzbedürftigen und fördert das Verständnis für deren Lebensumstände. Durch ihre ausgewiesene Expertise prägt die SFH den öffentlichen Diskurs und nimmt Einfluss auf die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.

Weitere Publikationen der SFH finden Sie unter www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen. Der regelmässig erscheinende Newsletter informiert Sie über aktuelle Veröffentlichungen, Anmeldung unter www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter.

¹⁵ Ebenda.

¹⁶ Staatssekretariat für Migration (SEM), Focus Sri Lanka, Gesundheitswesen, Psychiatrische Versorgung, 14. April 2023, S. 11: <https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslander/asien-nahost/lka/LKA-psychiatr-versorgung-d.pdf.download.pdf/LKA-psychiatr-versorgung-d.pdf>; SFH, Sri Lanka, Wirtschaftskrise und Gesundheitsversorgung, 13. Juli 2022, S. 14: https://www.fluechtlingshilfe.ch/fileadmin/user_upload/Publikationen/Herkunftslanderberichte/Asien-Pazifik/Sri_Lanka/220713_Lka_Wirtschaftskrise_Gesundheitsversorgung.pdf; SFH, Psychiatrische Behandlung und Psychotherapie im Norden, 3. September 2020, S. 6-7: https://www.fluechtlingshilfe.ch/fileadmin/user_upload/Publikationen/Herkunftslanderberichte/Asien-Pazifik/Sri_Lanka/200903_Lka_Psychiatrische_Behandlung.pdf.

¹⁷ SEM, Focus Sri Lanka, Gesundheitswesen, Psychiatrische Versorgung, 14. April 2023, S. 11.

¹⁸ SFH, Psychiatrische Behandlung und Psychotherapie im Norden, 3. September 2020, S. 6-7.

¹⁹ SEM, Focus Sri Lanka, Gesundheitswesen, Psychiatrische Versorgung, 14. April 2023, S. 11.